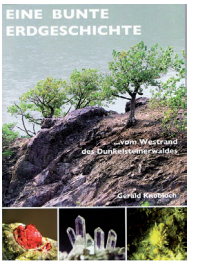
Buchbesprechungen

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

Eine bunte Erdgeschichte



EINE BUNTE ERDGESCHICHTE

Vom Westrand des Dunkelsteiner Waldes

Von Gerald Knobloch, 2014, 73 Seiten, 72 Farbbilder und eine geologische Kartenskizze, 17 x 24 cm, broschiert, Schönbühel-Aggsbach: Dorferneuerungsverein, ISBN 978-3-200-03874-5, Preis: € 10,– (erhältlich beim Gemeindeamt Aggsbach-Dorf, Tel. 02753-8269).

Gerald Knobloch, als Vortragender naturkundlicher Themen und Autor einschlägiger mineralogischer Artikel und Bücher bereits bestens bekannt, legt hier ein Büchlein über seine Heimatgemeinde Schönbühel-Aggsbach an der Donau vor. Gut gegliedert werden in kurzen Beiträgen die Geologie am Westrand des Dunkelsteiner Waldes, der interessante und etwas ungewöhnliche Werdegang der Donau am Südrand der Böhmischen Masse sowie Gesteine, Bodenschätze und Mineralvorkommen im Umfeld von Schönbühel-Aggsbach beschrieben. Der Text wird durch gut gewähltes Bildmaterial unterstützt. Ein Literaturverzeichnis ergänzt das informative Büchlein, dessen Lektüre einlädt, diese schöne Region in der Wachau zu besuchen. Eine gute Vorlage für andere Bücher dieses Genres und auch ein ideales Geschenk für Besucher des Waldviertels und des Dunkelsteiner Waldes.

Gerhard Niedermayr

Auf den Spuren des Lungauer Bergbaus

AUF DEN SPUREN DES LUNGAUER BERGBAUS

Von Gerhard Kocher, 2014, 180 Seiten, ca. 200 Farbbilder, 26 Schwarzweiß-Abbildungen, ca. 30 Skizzen und diverse Auszüge aus alten Schriften. 21 x 28 cm, broschiert, Tamsweg: Verlag Wolfgang Pfeifenberger, ISBN 978-3-901496-33-2, € 24,90 (zzgl. Versandkosten).

Im vorliegenden Buch setzt der Autor dem bis ins Mittelalter reichenden Lungauer Bergbau ein bleibendes Denkmal. Unter Mithilfe zahlreicher Sammler und der seit mehr als 20 Jahren aktiven „Lungauer Stollengruppe“ konnte der Autor viele Informationen über bekannte und auch bis dahin nicht oder nur unzureichend bekannte Berg-

baue und Bergbauversuche im Lungau zusammentragen. Auch im Lungau gilt der für viele Regionen Österreichs geltende Grundsatz: Reich an Erzmineralisationen, aber arm an großen Lagerstätten. Trotzdem wurden im Laufe der Jahrhunderte im Lungau Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Arsen, Federweiß, Schwefel, Nickel sowie Kobalt und sogar – sehr sporadisch – auch Kohle gefördert.

In einzelnen kurzen Abschnitten werden diese bis heute bekannt gewordenen Bergbaue und Bergbauversuche in Wort und Bild vorgestellt. Am Beginn des Buches stehen allgemeine Angaben zur Geschichte der Lungauer Bergwerke, über den Alltag der Bergknappen sowie über Abbaumethoden, Werkzeug (Gezähe) und übrige Hilfsmittel der Bergleute. Den Hauptteil des Werkes aber bilden die einzelnen Lokalitäten, die hier im Rahmen dieser Buchbesprechung aus Platzgründen leider nicht aufgezählt werden können. Darunter finden sich jedenfalls gut bekannte Bergbaue, wie etwa der Talkbergbau Lessach, der Goldbergbau Schellgaden, der Arsenbergbau Rotgülden, der Silberbergbau Ramingstein oder der Eisenbergbau Turrach, aber auch kaum bekannte Lokalitäten, denen ehemals bergmännisch nachgegangen worden ist. Zu letzteren sind u. a. das Einsiedler-Loch, das Preberloch und das Freimannsloch zu zählen. Einiges davon findet sich sogar in den alten Sagen der Region.

Ein Glossar über diverse Bergbaubegriffe und eine nur sehr kurz gefasste Bibliographie über diverse Chroniken und historisch interessante Bücher schließen das Werk ab. Umfangreiches Bildmaterial über Stollen, Schmelzplätze und andere bergmännische Anlagen sowie zahlreiche Stollenskizzen ergänzen den mit großer Kenntnis des Verfassers geschriebenen Text.

Das Buch wendet sich in erster Linie an den an Bergbau interessierten Laien und Sammler, bietet aber sicher auch dem montanhistorisch versierten Fachmann eine Fülle an Informationen, die im einschlägigen Fach-Schrifttum nicht aufscheinen. Ein wichtiges Buch für an der Materie interessierte Leser und für erdwissenschaflich bzw. montanistisch ausgerichtete Institutionen.

Gerhard Niedermayr

Namibia für Kinder

NAMIBIA FÜR KINDER

Von Günter Miehlich, 2014, 124 Seiten, ca. 490 Farbbilder, 25 farbige Skizzen und zwei Tabellen, 30 x 21,6 cm, gebunden, Göttingen/Windhoek: Klaus Hess Verlag, ISBN 978-3-933117-89-2 (Deutschland), 978-99916-57-39-4 (Namibia), Preis: € 19,80.

Es ist kein Buch über Kärnten, sondern es berichtet über die Natur, die Schönheiten und Merkwürdigkeiten eines fernen Landes. Trotzdem scheint es dem Rezensenten für potenzielle Autoren, die sich mit der Natur Kärntens befassen, lesens- und vor allem auch nachahmenswert.

Der Autor, Günter Miehlich, war von 1977 bis 2004 Professor für Bodenkunde an der Universität Hamburg. Im Zuge mehrerer privater

Reisen und im Rahmen eines Forschungsprojektes war er mehrmals in Namibia. In seinem Buch stellt er die Besonderheiten Namibias in einer geschickt konstruierten fiktiven Reise zweier Kinder vor, die in Texten und Bildern Menschen, Tiere, Pflanzen und Landschaften im südlichen Afrika erleben.

Am Beginn steht natürlich die allgemeine Landeskunde Namibias, die Völker, die das karge Land bewohnen, und deren Geschichte. In einem folgenden Kapitel werden die Tiere des bekannten Etosha-Nationalparks vorgestellt. Daran schließt sich ein sehr einfühlsam geschriebener Beitrag über das Leben der San an, der Buschmänner, die viele ihrer überlieferten Bräuche auch heute noch praktizieren und so auch in der für Europäer ziemlich unwirtlich erscheinenden Wüstenregion der Kalahari überleben können.

In einem weiteren Abschnitt wird über das Leben auf einer namibischen Farm erzählt. Und man erfährt da auch u. a. Wissenswertes über Webervögel, Ameisenlöwen, Panzerschrecken, Termiten (und Termitenhügel) und Spinnentiere sowie über verschiedene, teils für den Menschen gefährliche Plagegeister.

Den Abschluss des Buches bildet ein überaus lesenswerter Text über die Wüste Namib, über deren Bildung, über die sie bevölkernden Überlebenskünstler, über Dickschwanzskorpione und Tanzende Witwen sowie Echsen mit oder ohne Beine. Und natürlich wird da auch die berühmte *Welwitschia mirabilis* vorgestellt.

Ein Dank und ein Bildnachweis schließen das nach Meinung des Rezensenten überaus interessant geschriebene und informative Buch ab. Und es ist zweifellos nicht nur für Kinder lesenswert. Ein ideales Geschenk für all jene, die schon in diesem faszinierenden Land gewesen sind oder eine Reise dorthin planen. Die Lektüre des Buches könnte vielleicht aber auch Anlass sein einmal ein Büchlein in ähnlicher Art und Weise mit dem Titel „Kärnten für Kinder“ zu verfassen?

Gerhard Niedermayr

Schmetterlinge

SCHMETTERLINGE

Vielfalt durch Wildnis

Von Peter Huemer, Peter Puchner, Josef Wimmer & Erich Weigand, 2014, Herausgeber Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H., mit 700 Abbildungen, 17 x 24 cm, 324 Seiten, hart gebunden, Trauner Verlag, ISBN: 978-3-99033-261-0.

Man nehme einen profunden Kenner der Schmetterlingsfauna Österreichs, einen exzellenten Naturfotografen, einen ambitionierten Lokalforscher und als Bindeglied den zuständigen Zoologen der Nationalpark-Verwaltung. Aus gerade dieser Kombination entstand ein beachtenswertes Standardwerk über die Tierwelt des Nationalparks Kalkalpen.

Dieses Gebiet von rund 200 km² gilt als eines der letzten großflächigen Wildnisgebiete Mitteleuropas, geprägt von naturnahen Wäldern,

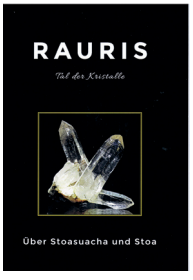
unverbauten Wildbächen und ursprünglicher Gebirgslandschaft. Vielerorts verschollene Schmetterlinge finden hier ein letztes Rückzugsgebiet. Vom talnahen Schlucht- und Auwald über alpine Grasmatten und Felsbiotope bis hin zu den sanften Almen und Wiesen: Anhand von über 20 charakteristischen Lebensräumen wird in diesem Buch die jeweils typische Schmetterlingsfauna dargestellt.

Die Autoren laden mit spannenden Geschichten dazu ein, sich auf die Suchezu machen nach den atemberaubend schönen Flattertieren unserer heimischen Kalkalpen. Wer hätte gedacht, dass der Nationalpark Kalkalpen mehr als 1.500 verschiedene Schmetterlingsarten beherbergt? Wer erahnt die Farben- und Formenpracht der Schmetterlinge in unserer Umgebung? Das Buch lädt ein, sich in die Welt des Mikrokosmos vor unserer Tür zu versenken, in Lebensräume mit winzigen Zwergen und stattlichen „Brummern“ sowie genial getarnten oder aber prunkvoll gefärbten Vertretern aus der Welt der Schmetterlinge.

Ein Buch, das in keiner Bibliothek eines Naturliebhabers fehlen sollte, außer es liegt sowieso auf seinem Nachtkästchen und lädt zum Träumen mit den Schmetterlingen ein.

Christian Wieser

Rairis – Tal der Kristalle



RAURIS – TAL DER KRISTALLE
Über Stoasuacha und Stoa

Von Rauriser Stoasuacha, 2014, 42 Seiten, ca. 80 überwiegend kleinformatige Farbbilder. 21 x 29,5 cm, broschiert, Rauris: Rauriser Stoasuacha, Preis: € 8,00 (zu beziehen beim Gemeindeamt von Rauris, A-5661 Rauris, Marktstraße 30; <gemeinde@rauris.net>).

Anlässlich der Sonderschau „Rauris“ der Mineralientage München 2014 hat die sehr umtriebige Gruppe der Rauriser Mineraliensammler eine kleine Broschüre über die Tradition des Mineraliensammelns in der Rauris zusammengestellt, wobei sich in sehr origineller Art und Weise die heute mit diesem Hobby befassten Vertreter der Rauriser Sammlergruppe mit kleinen Geschichten über besondere Funde vorstellen. Was an dem Büchlein besonders beeindruckt ist der Umstand, dass in der Rauris anders als in anderen Alpinregionen viele junge Menschen noch Freude an der Freizeitbeschäftigung des Mineraliensammelns haben, fernab vom Kommerz. In einem eigenen Beitrag stellt Univ.-Prof. Dr. Franz Walter in seiner Eigenschaft als Leiter eines mineralogischen Forschungsprojektes in der Rauris, das ja große Teile des Nationalparks Hohe Tauern in Salzburg einschließt, seine Ergebnisse an verschiedenen Kluftmineralparagenesen vor.

Die Texte werden wohl aus Kostengründen von meist kleinformatigem Bildmaterial ergänzt.

Eine Broschüre, die sich vor allem an Laien richtet und versucht, Verständnis für das Mineraliensammeln und das Bergen schützenswerter Naturobjekte durch den Menschen zu fördern. Nachahmenswert!

Gerhard Niedermayr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 205_125

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 429-432